

## Kommen Sie ungeniert vorbei –



## wir sind auf Ihre Meinung gespannt!

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Obergass Blätter angekündigt, haben wir in der ersten Sommerferienwoche unsere Buchhandlung neu gestaltet:

Die wichtigste Änderung ist natürlich der Bücher-Raster, das raumbestimmende Büchergestell, welches unsere «neue» Buchhandlung dominiert. Die geniale Idee stammt vom Winterthurer Künstler Andi Fritschi. Die Durchführung seines Projektes hat er gleich selbst in die Hand genommen: alte Gestelle herausgerissen,

Wände neu gestrichen ... Auch unsere neuen Holztische und -bänke kommen aus seiner Werkstatt.

Viele von Ihnen haben uns bereits bestätigt, dass das neue Ladenkonzept ankommt. Der «Raum-im-Raum-Gedanke» und das beidseitig nutzbare Büchergestell finden grossen Anklang. So fühlt auch unser ganzes Team sich wohl, schon das Einräumen der Bücher hat grossen Spass gemacht und das Arbeiten in neuer Atmosphäre motiviert ungemein.

Obergass Bücher GmbH  
Obergasse 2a  
CH-8402 Winterthur  
Telefon 052 213 26 62  
Fax 052 213 96 45  
obergass.buecher@bluewin.ch

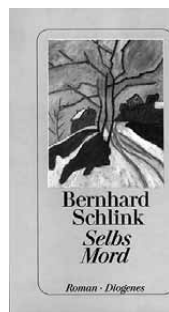
## Romane



**Daj Sijie;**  
**Balzac und die kleine  
chinesische Schneiderin**  
Piper Verlag,  
Fr. 31.–

*Die witzigste, traurigste,  
schönste Liebesgeschichte des  
Jahres – der so gefeierte  
Roman aus Frankreich erzählt  
von zwei piffigen chinesischen Studenten, die es  
in ein gottverlassenes Bergdorf verschlagen hat.  
Ein Koffer voll westlicher Weltliteratur und eine  
entzückende Schneiderin retten ihnen das Leben.*

Sie hat einen dicken schwarzen Zopf, zwei hinreissende Schühchen aus rosafarbener Seide und das zauberhafteste Lächeln, das man sich vorstellen kann: die Kleine Schneiderin aus dem abgelegenen Bergdorf, in die sich der junge Luo gleich beim ersten Anblick verliebt. Er und sein Freund, zwei Studenten, die Anfang der Siebziger Jahre zur «kulturellen Umerziehung» ins hinterste China verschickt wurden, merken bald, dass sie nur eine einzige Möglichkeit haben, ihre Haut zu retten: Sie müssen in den Besitz jenes wunderbaren Lederkoffers gelangen, der die – verbotenen – Meisterwerke der westlichen Weltliteratur enthält. Denn nur aus Balzac und Stendhal, aus Dostojewski und Dumas können sie die Lebensenergie und den Esprit schöpfen, die sie brauchen, um den Widrigkeiten ihres Daseins – und der Willkür des Dorfältesten – Paroli zu bieten. Und vielleicht können sie am Ende sogar das Herz der Schneiderin gewinnen ...



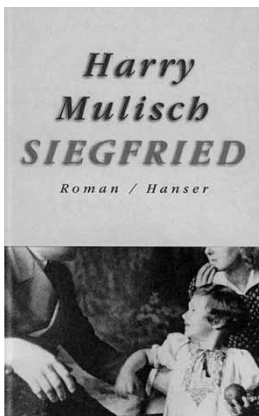
**Bernhard Schlink;**  
**Selbs Mord**  
Diogenes Verlag,  
Fr. 39.90

Die meisten von Ihnen kennen Bernhard Schlink als den Autor des Bestsellers «Der Vorleser», nur wenige aber wissen, dass er auch Krimiautor ist. Die beiden Bücher «Selbs Justiz» und «Selbs Betrug», Ende der 80er- und Anfang der 90er-Jahre erschienen (beide lieferbar als Diogenes-Taschenbücher), sind spannende Wirtschaftsthiller mit der sympathischen Figur des alternden Privatdetektivs Selb. Der dritte Band «Selbs Mord» schliesst nun die Selb-Trilogie ab.

Selb könnte sich allmählich auf den Lebensabend einstellen, findet seine Freundin Brigitte. Ihr ist der eigenbrötlerische Siebziger immer noch zu unruhig und unabhängig. Die Freunde gehen in Pension. Die wenigen Aufträge lohnen das Büro kaum noch – er sieht es selbst. Doch dann hilft er in einer verschneiten Februarnacht einem liegegebliebenen Mercedes aus dem Graben und hat plötzlich einen sonderbaren Auftrag am Hals. Einen Auftrag, der den Auftraggeber, Erbe einer alteingesessenen Schwetzingen Privatbank und seit neuem auch Eigentümer einer Bank in Cottbus, eigentlich nicht interessieren kann. Der auch Selb im Grunde nicht interessiert und in den er sich doch immer tiefer verstrickt. Die Spur des Geldes führt ihn von West nach Ost, von einer Nachwendenniederlage zur anderen und am Ende zur Frage, ob er sich auf seine alten Tage übernommen hat.

### Öffnungszeiten

Montag  
13.30–18.30 Uhr  
Dienstag bis Freitag  
8.00–18.30 Uhr  
Samstag  
08.00–16.00 Uhr



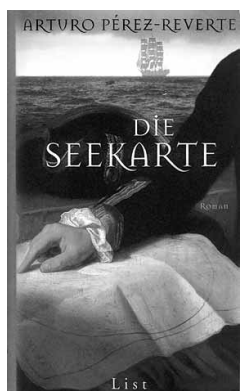
**Harry Mulisch;**  
**Siegfried**  
**Hanser Verlag,**  
**Fr. 32.50**  
Erscheint Ende  
September 2001

*Dieser Roman des grossen holländischen Autors Harry Mulisch erzählt eine unmögliche Geschichte: die Geschichte von Siegfried, dem Sohn von Adolf Hitler und Eva Braun.*

Nach einer Lesung in Wien bittet ein altes Ehepaar den berühmten niederländischen Schriftsteller Rudolf Herter um ein Gespräch, und was sie zu sagen haben, ist unglaublich. Die beiden waren Hausangestellte Hitlers auf dem Obersalzberg, und sie haben aus der Nähe miterlebt, was kein anderer weiss: Hitler und Eva Braun haben einen Sohn, Siegfried. Im Untergang des Nazireiches muss auch er sterben, Hitler lässt ihn erschiessen. Verschanzt im Bunker der Reichskanzlei, mit dem Wissen, dass er ihn nicht mehr lebend verlassen wird, gesteht er Eva Braun den Mord. Und inmitten der letzten Schlacht um Berlin macht Hitler der Mutter seines toten Sohnes einen Heiratsantrag.

Herter ist von der Geschichte wie besessen, seine Gedanken kreisen um nichts anderes mehr. Hat das Rätsel Hitler, die Verkörperung des Bösen schlechthin, ihn nicht immer schon mehr beschäftigt als alles andere? Herter greift zum Diktaphon, noch einmal beginnt er mit der Geschichte von Hitler und Eva Braun. Er erzählt, als ginge es um sein eigenes Leben. Alle Menschen und Szenen auf dem Obersalzberg sieht er wie mit eigenen Augen, und plötzlich liegt auch Eva Brauns Tagebuch vor ihm.

*Harry Mulischs Roman «Siegfried» ist ein Roman von atemberaubender Spannung. Kann man überhaupt noch etwas sagen über Hitler, über den schon alles gesagt wurde?*



**Arturo Pérez-Reverte;**  
**Die Seekarte**  
**List Verlag,**  
**Fr. 42.–**

*Lange liess uns der spanische Autor Arturo Pérez-Reverte auf ein neues Buch warten – nun legt er mit «Die Seekarte» einen literarischen Abenteuerroman vor, der in Spanien zum Millionenbestseller wurde. Die Geschichte einer grossen Sehnsucht: nach der Liebe, nach dem Abenteuer und nach der Freiheit des Meeres.*

Manuel Coy hat Sehnsucht nach dem Meer. Ihn, den leidenschaftlichen Seemann, hat ein Gericht zu einer mehrjährigen Zwangspause verurteilt, weil er sein Schiff auf Grund hatte laufen lassen. Als er bei einer Auktion Zeuge eines erbitterten Bietgefechts um einen spanischen Seeatlas aus dem 18. Jahrhundert wird, ahnt er nicht, dass dieser Moment – und die alte Karte – sein Leben dramatisch verändern sollen.

Noch vor dem Auktionshaus wird die Schöne, die die Karte erstanden hat, von ihrem Mitbieter bedrängt. Coy gelingt es, den Mann zu vertreiben, und macht so die Bekanntschaft der jungen Frau, die ihn vom ersten Moment an fasziniert. Tanger Soto arbeitet im Marinemuseum von Madrid und vertraut Coy bei einem Besuch ihren Lebenstraum an: die Dei Gloria zu bergen, die 1767 nach einer dramatischen Verfolgungsjagd vor der Südostküste Spaniens versank. Sie birgt ein Geheimnis, von dem neben Tanger nur der Besitzer einer Bergungsfirma zu wissen scheint, der für seine zwielichtigen Geschäfte mit maritimen Schätzen berüchtigt ist – jener Mann, der ebenfalls verzweifelt in den Besitz der alten Karte kommen wollte. Obwohl Coy ahnt, dass die schöne Tanger ein eher eigennütziges Interesse an ihm hat, verfällt er ihrer rätselhaften Schönheit und lässt sich auf das Abenteuer der Suche nach dem Wrack der Dei Gloria ein – ein Abenteuer, das viel mehr Überraschungen bereithält, als ihm lieb sein kann!



**Val McDermid;**  
**Die Erfinder des**  
**Todes**  
**Droemer Verlag,**  
**Fr. 40.30**

Ein Killer geht um – und er scheint Dichtung und Wahrheit zu verwechseln. Seine Opfer: die berühmtesten englischsprachigen Thrillerautoren. Seine Methode: so

einfach wie genial. Denn die Auserwählten sterben so langsam, so raffiniert oder so brutal, wie sie es in ihrer Büchern einst minutiös beschrieben haben.

Die unglaubliche Bestialität dieser Morde raubt der Psychologin und Profilerin Fiona Cameron den Schlaf. Sie hat eine neuartige, höchst erfolgreiche Methode entwickelt, Serientäter durch detaillierte Computeranalysen aufzuspüren.

Aber ihr Interesse an diesem Fall ist beileibe nicht nur professionell, zählt doch der Autor Kit Martin, ihre grosse Liebe, selbst zu den prominentesten «Erfindern des Todes».

Fiona gerät mitten in einen Alptraum, der ihr eigenes Leben zugrunde zu richten droht.

Sie weiss, dieser Täter ist kein gewöhnlicher Serientäter. Seine Triebhaftigkeit folgt einem seltsamen Muster. Kühl kalkulierend, ist er seinen Verfolgern immer einen Schritt voraus. Sollte die Reihe an Kit kommen, kann ihm kein Computer mehr helfen.

Erschwerend kommt hinzu, dass die ermittelnde Polizei Fiona Camerons These nicht glaubt, dass es sich beim Täter um einen Serienmörder handelt. Jeder einzelne Mord für sich kann auch sonst erklärt werden. So wird die Zeit für Fiona immer knapper, und der Täter kommt Kit Martin immer näher ...

*Meisterlich verbindet die schottische Autorin Val McDermid in ihrem neuen Buch die atmosphärische Dichte des Bestsellers «Ein Ort für die Ewigkeit» (erhältlich als Knaut-Taschenbuch) mit der Schnelligkeit und Schärfe eines psychologischen Thrillers. Ein Spannungsroman mit einer ganz besonderen Note, ein Spiel mit den ausgeklügelten Szenarios der grausamsten Verbrecherhirne dieser Erde – den Thrillerautoren!*



**Kristin Marja Baldursdottir;**  
**Möwengelächter**  
**Krüger Verlag,**  
**Fr. 36.10**

Als die zwölfjährige Agga am Ostermorgen zum ersten Mal in die tiefblauen, eiskalten Augen ihrer Tante Freyja blickt, die als Witwe aus

Amerika zurückgekommen ist, ahnt sie nichts Gutes. Und sie soll recht behalten. Auf einmal ist in dem kleinen isländischen Fischerdorf nichts mehr wie vorher: Die Frau mit den rotbemalten Lippen und mit der Figur einer Coca-Cola-Flasche bringt nicht nur die Frauen des Ortes gehörig durcheinander, sondern darüber hinaus liegen ihr auch bald fast alle Männer (inklusive der Säufer, denen sie in der Apotheke reinen Alkohol verkauft) zu Füssen. Agga beobachtet ihr Tante, sie spioniert ihr nach und erfährt Dinge, die sie besser nicht gehört und gesehen hätte. Warum nur unternimmt die Tante diese stundenlangen nächtlichen Wanderungen? Und warum passieren ausgerechnet dann immer so merkwürdige Dinge, die den einen oder anderen sogar das Leben kosten? Ist sie etwa ein Tollweib, das auf Rache sinnt? Oder ist es einfach Aggas blühende Phantasie, die aus der Tante eine Mörderin machen will?

Das Leben im Dorf wird für Agga immer verworrener und mysteriöser, alles verändert sich, und es sind nicht nur der Abschied von der Kindheit und die Schwierigkeiten mit dem Frauwerden, die ihrem Leben eine andere Richtung geben.

## Das besondere Bilderbuch – für jedes Alter!



**Gardi Hutter,**  
**Peter Gut**  
**Der kleine See**  
**und das Meer**  
**Sauerländer**  
**Verlag,**  
**Fr. 25.80**

Ob Ozeane  
SEENSucht empfinden – wer weiss? Der kleine See aber

ist sicher: Es muss doch MEER im Leben geben!

Eine Geschichte über Sehnsucht und Erlebnishunger, über das weite Feld zwischen Wunsch und Wirklichkeit und über den Wert der Erinnerungen; so wie das alle erleben – auch ein kleiner Bergsee.

Ein Lebensmärchen verspielt erzählt, mit Augenzwinkern illustriert und als schönes Geschenkbuch ausgestattet.

*Gardi Hutter, berühmte «Clownin» und der bekannte Winterthurer Cartoonist und Illustrator Peter Gut spannen für dieses aussergewöhnliche Bilderbuch erstmals zusammen – eine gelungene Kombination!*



Marlyse Philipp:  
**Anja Snellman;**  
**Zeit der Haut**  
**Btb Hardcover,**  
**Fr. 34.30**

Anja Snellman, eine in Finnland bekannte und auflagenstarke Jung-Autorin, erzählt in «Zeit der Haut» von den Tabus zweier Generationen, von Sinnlichkeit und falscher

Moral, von der Entfremdung zwischen Eltern und Kindern, aber auch von der Nähe, wie sie nur eine Mutter und eine Tochter miteinander teilen können. Erst nach dem Tod der Mutter findet die Ich-Erzählerin den Mut, Überlegungen darüber anzustellen, wer die Frau, die sie eigentlich so gut hätte kennen sollen, wirklich gewesen ist. Wären da nicht Spuren einer ganz anderen Vergangenheit, sie würde meinen, ihre Mutter war diejenige, als die sie sie immer erlebt hat: eine nüchterne, sparsame Frau, die tapfer ihrem Weg folgte. – Doch es finden sich Fotos in ihrer Hinterlassenschaft, Briefe und Dokumente, die diese Mutter als eine andere Frau zeigen, eine Frau, die einmal eine glückliche Zeit erlebt haben muss: Bilder einer zärtlich lächelnden Frau, den Kopf an die Schulter eines jungen Mannes gelehnt. Vielleicht ein Liebhaber, der Vater des unehelich geborenen Kindes, zur Adoption freigegeben, von dem in diesen Dokumenten die Rede ist? Die Mutter eine gefallene Kleinstadt-Schönheit, welche die Vergangenheit für den Rest ihres Lebens schamhaft verborgen gehalten hat?

«Zeit der Haut» erzählt von einem Abschied, der auf ungewohnte Weise zu einem Anfang wird, es erzählt vom Leben und vom frühen Tod einer unbekannteren älteren Schwester und wie die Ich-Erzählerin vieles gerade rücken muss, was sie für selbstverständlich gehalten hat! Offensichtlich hat es mehr als den cholerischen Ehemann gegeben; einen «zärtlichen Liebhaber», den die Mutter ein Leben lang verschwiegen. All die Spurensuche und das Erinnern führen sie zum Schluss an einen Punkt: die Erzählerin entdeckt, dass sie «gelernt» hat, ihre Mutter zu lieben.

*Die persönliche, emotionale und vor allem direkte Erzählweise kommt in diesem autobiographisch gefärbten Roman sehr stark zum Tragen. Die Geschichte wird zu einem eindringlichen Dokument für das lustvolle Leben und zu einem besonders ergreifenden Zeugnis einer Mutter-Tochter-Beziehung: ein Frauenbuch par excellence!*



Karine Nägeli:  
**Anna Dankowtsewa;**  
**So helle Augen**  
**Diogenes Verlag;**  
**Fr. 36.90**

In diesem Psychothriller werden parallel verlaufende Geschichten erzählt, die am Schluss zusammentreffen.

Eine von ihnen ist die von Pjotr Wassiljewitsch Gurko und dessen Frau. Pjotr ist ehemaliger Kriminalpolizist, der seine Liebe zu Tieren nun mit einer Art Ferienheim für exotische Tiere auslebt. Als die junge Nachbarin, welche ihnen die Tochter ersetzte, kaltblütig ermordet wird, flammt in ihm der Kriminalsüßsinn wieder auf. Er will dem Täter unbedingt auf die Spur kommen und ackert die gesamten Akten durch. Die eigentliche Hauptgeschichte aber handelt von Xenia Pawlowna. Sie führt ein glückliches Fami-

lienleben und arbeitet erfolgreich in ihrer eigenen Praxis als Psychoanalytikerin. Eigentlich hat sie keine Kapazitäten mehr für neue Patienten, doch sie wird von einer Kollegin dringlichst gebeten, einen Fall anzunehmen. Widerwillig sagt sie zu und schon nach dem ersten Beratungsgespräch geht ihr der Patient, Oleg Kowtn, nicht mehr aus dem Kopf. Seine ganz eigene durchdachte Art, sein Problem zu schildern, fasziniert Xenia immer mehr. Auch als er auf gewisse Fragen aggressiv reagiert, merkt sie nicht, was wirklich in ihm steckt ... Pjotr allerdings kommt dem Täter immer näher. Er findet heraus, dass alle Morde des Triebtäters in Verbindung mit Psychologie stehen. Doch schafft er es, einen weiteren Mord zu verhindern?

*Eine unglaubliche Spannung durchzieht das ganze Buch. Die Angst wird besonders eindrücklich beschrieben, man wird ganz und gar Teil der Geschichte. – Dass die Autorin immer wieder von Erzählstrang zu Erzählstrang springt, ist überhaupt nicht störend. Vielmehr erfüllt es das Bedürfnis des Lesers, der am liebsten alles auf einmal wissen will! Keine Lektüre für eine kurze Zugfahrt – ich habe das Buch an einem Stück gelesen und war dabei am ganzen Körper angespannt. Wer Fingernägel kaut, wird am Ende dieses Buches arm dran sein ...*



Evelyn Bitterli:  
**Leif Davidsen;**  
**Der Fluch der bösen Tat**  
**Zsolnay Verlag,**  
**Fr. 36.80**

Sara Santanda ist eine berühmte iranische Schriftstellerin. Aufgrund ihrer literarischen Enthüllungen, die von der Unterdrückung der Frauen durch die muslimischen Priester handeln, wurde sie von der Fatwa bedroht und musste untertauchen. Nach einem Jahr des Versteckens will die Schriftstellerin nun aber an die Öffentlichkeit, um auf sich und die Ungerechtigkeit aufmerksam zu machen. Auf Santanda wurde von der russischen Mafia und dem Iran eine Million Dollar Kopfgeld angesetzt. Eingeladen vom dänischen PEN, und geschützt von der Kriminalpolizei soll sie an einer Pressekonferenz in Dänemark teilnehmen. Einen Monat Zeit haben Lise Carlsen, Topjournalistin vom «Politiken», einer der führenden Zeitungen des Landes, und Vorsitzende des PEN, sowie ihr Auftragskollege, der Kriminalkommissar Per Toftlund, um den Besuch Saras sorgfältig vorzubereiten. Per soll mit geringstem Einsatz von Hilfsmitteln für die Sicherheit der Künstlerin auf dänischem Boden sorgen. Die Politiker des Landes halten sich bewusst in Hintergrund. Der Staatsminister will den Besuch gar abblasen lassen, um den momentan guten Handelsverkehr mit dem Iran, sowie die dänischen Nato-Soldaten, die für den Balkankrieg eingezogen werden, nicht zu gefährden. Mitten im dichten Rummel verliebt sich die Journalistin Lise in ihren Schicksalsgefährten Per, den typischen Alt-Single-Macho, den zu sein er vorgibt. Ihrem Mann Ole, einem dem Alkohol verfallenen Psychologen, hat sie sich schon länger entzogen, schafft es aber nicht, sich ganz von ihm zu lösen. Unabhängig davon, wird an einem fernen Ort das Todesurteil der Schriftstellerin auf den Tag der Pressekonferenz festgesetzt. Doch welcher Mensch ist skrupellos und kaltblütig genug, einen solchen Auftrag auszuführen? Er nennt sich Vuk und ist das Produkt einer harten serbischen Kampfausbildung für den Balkankrieg. In dessen Anfängen widerfuhr Vuk das grausame

Schicksal miterleben zu müssen, wie seine Familie durch Muslime unbarmherzig misshandelt und dann umgebracht wurde. Von den Schrecken der Erinnerung gejagt, entscheidet er sich, den Auftrag im Namen «der Sache» anzunehmen. Zu spät erkennt er, dass es auch hier nur noch ums Geld geht. Das Wissen um einen potenziellen Mörder, der sich in Kopenhagen aufhält, sickert durch. Die Pressekonferenz wird eiligst auf ein Flakfort verlegt, welches nur per Schiff erreichbar ist. Ohne Genaueres voneinander zu wissen, jedoch die Präsenz des andern immer stärker erahnend, planen Killer und Polizist Zug und Gegenzug in einem nervenaufreibenden Wettlauf mit der Zeit.

*Leif Davidsen versteht es meisterhaft, die komplizierten Abwege der heutigen Gesellschaft in verschiedener Hinsicht klar aufzuzeigen. Einfühlsam und mit viel Geschick formt er die Charaktere seiner Protagonisten sehr differenziert. Mit «der Fluch der bösen Tat» hat Davidsen einen packenden Politthriller und ein ergreifendes menschliches Drama geschrieben. Eine brisante Mischung aus Fakten und Fiktion, die einen bis zur letzten Seite in Atem hält.*



Daniela Binder:  
**Elizabeth Hay;**  
**Wo der Regen fällt**  
**Hoffman und Campe,**  
**Fr. 39.60**

Die Kanadierin Elizabeth Hay beschreibt in ihrem ersten Roman die Geschichte zweier Schwestern aus Saskatchewan, welche zusammen mit ihrem schweigsamen und mürrischen Vater in den einsamen Prärien der kanadischen Provinz aufwachsen. Norma Joyce Hardy ist eine nörglerische Eigenbrötlerin, die sich an einem Grashalm, an einem schönen Stein, oder am ständig wehenden Wind mehr erfreuen kann als an allem anderen. Ihre schöne, ältere Schwester Lucinda hingegen führt nach dem frühen Tod der Mutter den Haushalt und wird mit ihrer warmherzigen und sympathischen Art Norma Joyce als leuchtendes Beispiel vorgehalten. Als der junge Student Maurice Dove aus Ottawa bei der Familie auftaucht – er studiert die Natur Saskatchewan – ändern sich Norma Joyces Prioritäten grundlegend. Trotz ihrer erst acht Jahre verliebt sie sich unsterblich in den attraktiven Maurice und versucht mit allen (leider nicht immer sehr fairen) Mitteln, ihre Schwester Lucinda auszustechen. Maurice spielt mit den Gefühlen beider Schwestern und verschwindet schlussendlich, ohne sich festzulegen. Nach dem Tod eines Verwandten erben die Hardys ein Stadthaus in Ottawa, wie es der Zufall will, genau in der Nachbarschaft von Maurice Doves Elternhaus. Norma Joyce und auch Lucinda haben Maurice nie vergessen, jede versucht nun auf ihre Weise, dem Geliebten wieder nahe zu kommen. Das Leben beider Schwestern wird fortan (freiwillig und unfreiwillig) von diesem Mann geprägt. Das Hauptgewicht des Romans liegt aber bei Norma Joyce, ihr faszinierender Charakter und nicht immer ganz konformer Lebensstil sind es, die die Autorin uns näherbringt. Von ihrer frühesten Jugend Ende der Zwanziger Jahre bis hin zu ihrem reiferen Alter verfolgen wir ihren Lebensweg und begegnen dabei immer wieder ihrer Schwester Lucinda, ihrem Vater und natürlich Maurice.

*Die Naturbeschreibungen Kanadas und vor allem die Menschen in diesem Buch haben mich sehr beeindruckt, der Autorin ist es gelungen, an und für sich unspektakuläre Personen so zu beschreiben, dass sie einem ans Herz wachsen!*



Alex Schneebebi:  
**Richard Wagner;  
Miss Bukarest**  
Aufbau-Verlag,  
Fr. 30.60

1996 in Berlin. Der Rumäne Dinu, ein ehemaliger Securitate-Agent, lebt mit seiner deutschstämmigen Frau und seinen Kindern im Westen. Rechtzeitig

vor der Wende haben sie sich aus Rumänien abgesetzt. Doch hier holt ihn die Vergangenheit ein. Er sieht seine ehemalige Geliebte Erika Binder wieder. Nur kurze Zeit später ist Erika tot. Eine verspätete Rache an der Dissidentin durch einen früheren Securitate-Chef oder ein gewöhnliches Beziehungsdelikt? Dinu, der jetzt als Privatdetektiv arbeitet, versucht die Wahrheit herauszufinden, um seine eigenen Schuldgefühle loszuwerden.

Ein Buch über das Leben in der Diktatur. Eine Diktatur, die sich überall infiltrierte und menschliche Beziehungen vergiftet und pervertiert hatte.

Richard Wagner, neben Herta Müller, ist als Deutsch-Rumäne sicher eine der interessantesten Erscheinungen am Himmel der neuen deutschen Literatur.



Alex Schneebebi:  
**Peter Stamm;  
Ungefähre Landschaft**  
Arche Verlag,  
Fr. 36.–

Dieser kleine Roman in seiner Konzentration und Geschlossenheit wird manchen geschwätzigen Wälzer von der literarischen Bühne wegpusten! Kein Wort ist zuviel in dieser beklemmenden

Geschichte einer jungen Zollbeamtin im nördlichsten Norwegen.

Verurzelt und doch fremd in einer beziehungsarmen Umwelt versucht sie zu überleben.

Peter Stamm gelingt es, ihr Leben einzuhauchen und dies mit wenigen Strichen.

Form, Stil, ja Pessimismus erinnern an das grosse Vorbild Stamms: Cesare Pavese.

*Dieser schmale Band ist ganz einfach ein grossartiges Stück Literatur.*

## Sachbücher



Nicolas Vanier;  
**Das Schneekind**  
Eine Familie unterwegs durch die Schneewüsten von Alaska und Kanada  
Malik-Verlag,  
Fr. 36.–

Die Geschichte von der Erfüllung eines Traums: Der weltberühmte Abenteurer Nicolas Vanier zieht mit seiner Frau Diane und der kleinen Tochter Montaine für ein Jahr in die Wildnis Kanadas und Alaskas. Sie leben dort im Einklang mit der gewaltigen Natur des hohen Nordens.

Immer schon war Nicolas Vanier fasziniert von den Schnee- und Eiswelten des Nordens. Er durchquerte Lappland, Sibirien und immer wieder Alaska und Kanada. Weltberühmt wurde er mit der ersten Durchquerung des amerikanischen Kontinents mit seinem Schlittenhundegespänn. Aber sein grösstes Abenteuer war ein anderes: Mit seiner Frau und seiner anderthalbjährigen Tochter Montaine zog er für ein Jahr in die Wildnis im hohen Norden Kanadas. Im kurzen arktischen Sommer baut sich die Familie ein Blockhaus. Ganz auf sich allein gestellt müssen sie den grimmigen Winter bestehen. Wie die Menschen in alten Zeiten ernähren sie sich vom Jagen, Fischen und Sammeln: alles, was sie brauchen, müssen sie aus der Natur gewinnen. Überleben heisst hier Einswerden mit der Natur – es ist ein Leben von wunderbarer Einfachheit, Klarheit und Poesie.

*Nicht nur ein Abenteuerbuch, sondern auch ein wunderbarer und zuweilen humorvoller Bericht über eine Art des Lebens, wie wir sie heute nicht mehr kennen!*



Andres Furger;  
**Die Schweiz zur Zeit der Römer**  
Multikulturelles Kräftespiel im 1. bis 4. Jahrhundert  
NZZ-Verlag,  
ca. Fr. 120.–

Neue Bilder der römischen Schweiz werden in diesem reich illustrierten Werk gezeichnet.

Dabei wird sichtbar, wie sich die neue Kultur langsam über die Strukturen der einheimischen legt. Wo liegt die Toleranzgrenze der römischen Machthaber, welche Machtinstrumente werden eingesetzt?

Im Rahmen der Konzeption eines Caesar, Augustus und Tiberius entstehen im Gebiet der heutigen Schweiz Koloniestädte, Villen und ein Militärlager. Es kommt zu Aufständen, aber auch zu reger Bautätigkeit im ersten Jahrhundert. Neue Forschungen belegen bedeutende Innovationen im Bereich der Kulturlandschaft. Im dritten Jahrhundert wendet sich das Blatt. Innere Machtkämpfe, Wirtschaftseinbrüche, Epidemien und germanische Kriegszüge folgen sich Schlag auf Schlag. Die grossen römischen Städte und Dörfer werden verlassen oder zerstört und veröden. Noch einmal kann das Reich sich aufrufen, trifft aber auf nachhaltige Widerstände. Schätze werden vergraben und nie mehr gehoben. Zu ihnen gehört der spätromische Silberschatz von Kaiseraugst mit seiner abenteuerlichen Entdeckungsgeschichte. Schliesslich werden die römischen Sieger selbst zu Besiegten. Die Provinzen verselbständigen sich wieder, römische und germanische Elemente verbinden sich mit dem Christentum zu einer neuen Kultur.

*Mit diesem Band über die Schweiz zur Römerzeit schliesst Andres Furger seine vielbeachtete Tetralogie zur Geschichte der alten Schweiz ab.*

*Bereits erschienen: Die ersten Jahrtausende/Die Helvetier/Die Schweiz zwischen Antike und Mittelalter (jeweils Fr. 98.–/NZZ-Verlag)*

### Unser Team:



Daniela Binder



Evelyn Bitterli



Karine Nägeli



Marlyse Philipp



Alex Schneebebi

### Obergass-Bücher GmbH:

Daniela Binder,  
Winterthur  
Hans-Ruedi Keller,  
Pfäffikon ZH  
Conrad Schneider,  
Thalheim  
Hanspeter Schneider,  
Rätterschen